



NEUSS AM RHEIN Chronik 2014

IMPRESSUM

Stadt Neuss – Der Bürgermeister
Amt für Pressearbeit und Neue Medien
Stand: Dezember 2014

Wirtschaft

Neues Pierburg-Werk im Hafen

Im Oktober feiert Pierburg offiziell die Eröffnung seines Niederrhein-Werkes am neuen Standort an der Industriestraße. Auf dem rund 65.000 Quadratmeter großen Areal des ehemaligen Traktorenwerkes Case auf der Hafemole I ist in gerade mal einem Jahr das neue Werk des Rheinmetall-Tochterunternehmens entstanden. In der neuen Montagehalle arbeiten nun die Belegschaften der früheren Pierburg-Standorte Neuss und Nettetal unter einem Dach zusammen. Insgesamt werden rund 700 Beschäftigte in Neuss Komponenten für die Automobilindustrie wie zum Beispiel Magnetventile herstellen. Neben der Montage wird das Werk auch eine Gießerei und die Bearbeitung umfassen. KPSG hat rund 50 Millionen Euro im Neusser Hafen investiert.

Neue Brücke

Im August wird eine neue Fußgängerbrücke über das Hafenbecken 1 montiert. Ein Schwimmkran hebt die 250 Tonnen schwere Stahlkonstruktion an ihren Standort. Die Stabbogenbrücke verkürzt seit Oktober den Weg für Fußgänger vom Bahnhof zum neuen Pierburg-Werk um rund zwei Kilometer. Auf der Uferseite der Hafemole I entsteht ein Insel- und Uferpark als neues Naherholungsgebiet für Bürgerinnen und Bürger der Neusser Innenstadt. Fertigstellung ist im kommenden Frühsommer geplant.

Möbelhaus Höffner

Im Januar erteilt die Stadt die Baugenehmigung für ein neues Möbelhaus im Hammfeld gegenüber dem Rheinparkcenter. Nach einer Rekord-Planungs- und Bauzeit von gerade mal anderthalb Jahren eröffnet Höffner am 27. Dezember in Neuss sein 18. Möbelhaus bundesweit und sein modernstes Haus in NRW. Der Bauherr investiert nach eigenen Angaben, ohne die Erwerbskosten für das Grundstück, rund 110 Millionen Euro in das Ge-

bäude mit rund 46.000 Quadratmetern Verkaufsfläche und Nebenanlagen wie Parkplätzen und Grünflächen.

Hydro investiert 45 Millionen

Im Mai wird bekannt, dass der Aluminiumkonzern Hydro 45 Millionen Euro in eine neue integrierte Recyclinganlage am Standort Neuss investiert. In der neuen Anlage sollen gebrauchte Getränkedosen wiederverwertet werden. Damit reagiert Hydro auf den wachsenden Bedarf im weltweiten Markt an recyceltem Aluminium, insbesondere für Anwendungen im Verpackungsbereich. Die auf 20.000 Quadratmetern entstehende Recyclinglinie wird die bisherige Jahreskapazität von etwa 50.000 Tonnen auf mehr als 100.000 Tonnen erhöhen. Die Fertigstellung ist für Ende kommenden Jahres geplant. Rund 40 neue Arbeitsplätze sollen entstehen.

GfA eröffnet Hochregallager

Die Gesellschaft für Antriebstechnik (GfA) nimmt in Heerdt ein neues, voll automatisches Hochregallager in Betrieb. Rund vier Millionen Euro investiert das Unternehmen, das Antriebe für Industrietore produziert. Das neue Lager ist 21 Meter hoch und hat rund 5.000 automatische ansteuerbare Stellplätze. Das Firmengelände befindet sich auf der Stadtgrenze zu Düsseldorf. Die Postadresse lautet auch Düsseldorf, die Gewerbesteuererinnahmen aber fließen nach Neuss. GfA beschäftigt über 170 Mitarbeiter.

Rahmenplan Industrie

Im Sommer stellt eine Initiative von IHK und Stadt einen Rahmenplan Industrie Neuss vor. Neben dem Bekenntnis der Stadt zur Industrie geht es im Wesentlichen um die Rahmenbedingungen. Verkehrsanbindung, Verfügbarkeit von Flächen, bessere Nutzung von bereits belegten Industrieflächen, aber auch die Akzeptanz der Industrie in der Bevölkerung sind Themen dieses Stärkungspapiers für die Industrie.

Entsorgungs-Logistik im Hafen

Der Entsorgungsfachbetrieb Rieck Entsorgungs-Logistik begeht im August sein 20jähriges Bestehen und weiht eine neue Abfall- und Altpapierbehandlungs-anlage im Neusser Hafen ein. Rund sechs Millionen Euro investiert REL in den Pressbetrieb und stellt dafür zusätzlich 15 neue Mitarbeiter ein.

Bayerischer Mittelständler

Der in Europa und Asien agierende Großhändler für Schrauben und Verbindungstechnik "Keller und Kalmbach" eröffnet im September ein Lager in Neuss. 100 Mitarbeiter sind am drittgrößten Standort des Unternehmens – rund 40 Prozent des Firmenumsatzes läuft über die Quirinusstadt – beschäftigt, das Industriekunden und Handwerker beliefert.

Werhahn steigert Umsatz

Die Werhahn-Gruppe mit Sitz in Neuss gibt im Juni bekannt, dass sie im Vorjahr einen Gesamtumsatz von 3,2 Milliarden Euro erwirtschaftet hat. Das bedeutet für den Mischkonzern ein plus von fünf Prozent. Vor allem bei Finanzdienstleistungen setzt sich der Wachstumstrend fort. In diesem Jahr rechnet die Werhahn-Gruppe mit einer weiteren Verbesserung bei Umsatz und operativem Ergebnis.

Novopress

Im Frühjahr eröffnet der Neusser Pressen- und Presswerkzeug-Hersteller Novopress ein neues Firmengebäude im Barbaraviertel. Neben einer neuen Montagehalle und neuen Lagerflächen investiert das Unternehmen auch in neue Maschinen sowie in Umkleide- und Sanitäreanlagen für fast 100 Mitarbeiter. Rund 2,3 Millionen Euro investiert die Firma, die für die Heizungs- und Sanitärbranche produziert.

Fiege erweitert

Im Februar legt der Logistikkonzern Fiege den Grundstein für eine neue 20.000 Quadratmeter Halle in Uedesheim. Knapp sechs Jahre nach der Grundsteinlegung für das Fiege-Logistik-Zentrum Rhein-Ruhr

baut Fiege gegenüber die neue Halle für Bestands- und Neukunden. Fertigstellung ist im Spätsommer, investiert wird ein zweistelliger Millionenbetrag.

Group 7

Im Sommer startet der Bau eines neuen Logistikcenters des Dienstleiters Group 7 in Neuss. In dem 30.000 Quadratmeter großen Neubau entstehen bis zu 150 qualifizierte neue Arbeitsplätze. Am Standort in der Nähe der Autobahnen A 46 und A 57 werden nicht nur LKW umgeladen sondern hochwertige Logistikdienstleistungen erbracht.

3M Safety Center

Der Multitechnologiekonzern 3M eröffnet im März ein neues „Safety Center“. Der Bereich Arbeitsschutz ist mit einem Umsatz von 5,5 Milliarden Dollar jährlich die weltweit zweitgrößte Sparte des Konzerns. In dem neuen Safety Center geht es im Wesentlichen um Arbeitsschutz und Vorbeugung von Berufskrankheiten. Kunden können sich hier weiterbilden, fachlich austauschen und finden maßgeschneiderte Lösungen für ihre Betriebe. 3M investiert rund eine Millionen Euro.

Hafengeschäft wächst

Im Februar legt Rheincargo Geschäftsführer Rainer Schäfer positive Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Gegen den allgemeinen Trend in der Branche kann das neue Unternehmen nach der Fusion der Neuss-Düsseldorfer und der Kölner Häfen große Steigerungen bei den Leistungen verzeichnen. Der Zuwachs beim Schiffsumschlag ist um etwa sieben Prozent auf 19,1 Millionen Tonnen gestiegen. Die Krananlagen haben eine zwölf Prozent höhere Auslastung. Um mehr Containertransporte abwickeln zu können, werden weitere Containerbrücken gebaut. Zwei davon für rund 20 Millionen Euro in den Neusser Häfen.

Dorint-Hotel investiert 2,5 Millionen

Die Hotelkette „Neue Dorint GmbH“ renoviert in diesem Jahr das Vier-Sterne-Haus

am Rosengarten für rund 2,5 Millionen Euro. Bis zum Herbst werden alle 209 Hotelzimmer und Suiten, die Rezeption, Lobby, Hotelbar, Restaurant, Biergarten, Konferenzräume sowie der Wellness-Bereich modernisiert. Die Arbeiten erfolgen bei laufendem Betrieb. In dem Hotel arbeiten rund 75 Frauen und Männer. Pro Jahr verzeichnet das Haus etwa 56.000 Übernachtungen. Die Investition in das Haus am Rosengarten ist auch ein Bekenntnis zum Standort Neuss.

Bauverein erfolgreich

Die Neusser Bauverein AG mit ihrer Tochter Modernes Neuss gibt Mitte des Jahres den Geschäftsjahr 2013 raus und blickt zufrieden zurück: So wurden in diesem Berichtszeitraum 515 Wohneinheiten geplant, gebaut oder fertig gestellt. Darüber hinaus wurden rund 7,9 Millionen Euro in die Instandhaltung und Modernisierung der bestehenden Wohnungen gesteckt. Mitte 2014 werden 33 öffentlich geförderte Wohnungen am Berghäuschengsweg an die Mieter übergeben. Die an der Pskowstraße begonnene Errichtung von zwölf öffentlich geförderten Mieteinfamilienhäusern wird im Sommer abgeschlossen. Insgesamt erwartet der Bauverein 2014 wieder einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro. Im Juni kündigt der Neusser Bauverein den Neubau von 700 Wohneinheiten an. 180 Millionen Euro macht das Investitionsvolumen dafür aus.

GWG-Bilanz schließt mit Überschuss

Im Juli stellt der Vorstand der GWG die Jahresbilanz auf der Vertretersammlung vor: Unter dem Strich wird ein Überschuss von fast 2,1 Millionen Euro erwirtschaftet. Weil ein Teil davon in die Rücklagen der Wohnungsgenossenschaft geht, erreicht die Eigenkapitalquote des Unternehmens 32 Prozent.

Innenstadt

Stärkungsprogramm

Im September werden 300.000 Euro für das Programm zur Stärkung der Innenstadt freigegeben. Mit einem Sondervermögen, das mit zehn Millionen Euro aus dem Erlös des Grundstücksgeschäftes für den Möbelhausneubau gebildet werden soll, ist eine dauerhafte Stärkung des Innenstadthandels geplant.

Stapellauf fürs Kopfgebäude

Im Mai feiern die Mieter des zum Jahreswechsel fertig gestellten Kopfgebäudes am Hafenbecken 1 offizielle Eröffnung. Die Stadthafen Neuss GmbH hat für rund 4,3 Millionen Euro nach den Plänen des Neusser Architekten Oliver Ingenhoven an der Batteriestraße 1 das Bürogebäude in Form eines Schiffsbugs an der Schnittstelle von Innenstadt und Hafen errichten lassen. Das Gebäude ist von der Innenstadt aus über eine neue Brücke zu erreichen, die Bürgermeister Herbert Napp im Januar offiziell für Fußgänger frei gibt. Die Innenstadt rückt damit wieder ein Stück näher an den Hafen heran.

450 Wohnungen auf Alexianer-Areal

Im Frühjahr liegt der Entwurf des Bebauungsplans für das Gelände des ehemaligen St. Alexius Krankenhauses aus. Die 15 Hektar große Fläche zwischen Nordkanalallee und dem Wohngebiet Meertal soll für Wohnzwecke bebaut werden. Der attraktive Standort in unmittelbarer angrenzender Nähe zur Innenstadt bietet Platz für etwa 450 Wohneinheiten. Die Planungen erfüllen im besonderen Maße die Bedingungen für Wohnraum unter sozialen Aspekten und beinhalten bezahlbaren Wohnungsbau für breite Schichten der Bevölkerung. Gleichzeitig können in dem Gebiet attraktive und hochwertige Geschosswohnungen und Bauflächen für Einfamilienhäuser angeboten werden. So kann in dem neuen Wohngebiet eine ausgewogene Mischung von Wohnungen angeboten werden.

Vorplatz Hauptbahnhof

Im Oktober beginnt der Umbau des Theodor-Heuss-Platzes vor dem Hauptbahnhof. Der Übergang vom Bahnhof zum Marienkirchplatz wird neu gestaltet. Der etwa zehn Meter breite Fußgängerüberweg wird durch zwei jeweils zwei Meter breite Radfahrfurten begrenzt. Durch neue Geländer soll ein ungeordnetes Queren der Gleise zukünftig verhindert werden. Die Fahrbahnbereiche des Platzes werden asphaltiert, die Gehwegflächen erhalten einen Pflasterbelag und die Radwege werden mit rotem Betonsteinpflaster hergestellt. Der Umbau des Theodor-Heuss-Platzes erfolgt nach den Vorgaben für Barrierefreiheit im Straßenraum. Die Gesamtkosten der voraussichtlich noch im Januar fertiggestellten Maßnahme belaufen sich auf rund 550.000 Euro, die mit etwas 250.000 Euro bezuschusst werden.

Neuer Platz hinter dem Bahnhof

Anfang August beginnen auch die Arbeiten zum Ausbau einer Platzfläche zwischen dem Hauptbahnhof und dem neuen Jobcenter. Die Fläche wird gepflastert und mit Baumgruppen gestaltet. Der neue, mit Sitzbänken und Fahrradbügeln ausgestattete Platz ermöglicht den barrierefreien Übergang vom Bahnhof zum Jobcenter. Die Fertigstellung der rund 370.000 Euro teuren Maßnahme ist noch für Dezember vorgesehen.

Napoleons Epanchoir

Seit April wird auf Anregung der Vereinigung der Heimatfreunde ein außergewöhnliches Ingenieurbauwerk aus der Zeit Napoleons umfangreich rekonstruiert. Das Epanchoir, ein Wasser-Kreuzungsbauwerk, regelte am Schnittpunkt der Obererft den Wasserstand des Nordkanals und sorgte dafür, dass die städtischen Mühlen im Bereich der Obererft nicht trocken fielen. Die Wiederherstellung kostet etwa 690.000 Euro.

Sanierung Rathaus Promenade

Die Sanierung der denkmalgeschützten Fassade am Rathaus Promenade wird im

Oktober 2014 komplett abgeschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 900.000 Euro. Im Dezember beginnt auch der Umbau im Inneren des Gebäudes. Nach dem Auszug des Jobcenters sollen nun alle Räume durch das Sozialamt genutzt werden. Neben dem Umbau der Büros werden unter anderem Brandschutzmaßnahmen durchgeführt, Barrierefreiheit hergestellt und eine Pelletheizung eingebaut. Die Arbeiten dauern noch bis zum Herbst kommenden Jahres und sind mit rund 950.000 Euro veranschlagt.

Münsterschule

Das Neubauvorhaben am Standort der ehemaligen Münsterschule wird zur Genehmigungsfähigkeit geführt. Hinsichtlich des Abbruchartrags erfolgt Anfang 2015 die Nachbarteilnahme und anschließend das Beweissicherungsverfahren. An der Stelle der ehemaligen Schule will der Niederländische Investor Bouwfonds neun Reihenhäuser und 18 Wohnungen sowie Büros und Geschäfte mit insgesamt 340 Quadratmetern Nutzfläche bauen.

Neuaufstellung Flächennutzungsplan

Im Mai fasst der Rat den Aufstellungsbeschluss für einen neuen Flächennutzungsplan. Der zurzeit noch wirksame FNP ist seit mehr 30 Jahren gültig und hat seine Aktualität und Aussagekraft eingebüßt. Stadtentwicklung braucht aber verlässliche und aktuelle Planungsgrundlagen. Der neue FNP hat einen Planungshorizont der kommenden 15 bis 20 Jahre im Blick. Nach der informellen Beteiligung der Öffentlichkeit in Stadtteilwerkstätten zum räumlichen Strukturkonzept informiert die Stadt nun seit November an insgesamt zehn Terminen über das ganze Stadtgebiet verteilt die Bürgerinnen und Bürger vor Ort über den Stand der Planungen.

Wohnen an der Hymgasse

Der Bauverein verwirklicht in einer nur 4,30 Meter breiten Baulücke in "Splitlevel-Bauweise" an der Hymgasse einen Entwurf für ein Vorder- und Hinterhaus. Damit

wird eine seit Jahrzehnten klaffende Baulücke in der Innenstadt repariert.

Stadtteile

Aldi in Holzheim

Im Herbst stellen Vertreter des Lebensmitteldiscounters erstmals Pläne für einen neuen Markt auf der Fläche der ehemaligen Kaisers-Filiale vor. Der Bauantrag ist gestellt. In dem teilweise zweigeschossigen Gebäude soll neben Aldi auch eine Filiale der Drogeriemarktkette Rossmann einziehen.

Neubau an der Dreikönigenkirche

Im Sommer wird der Neubau eines Pfarrzentrums und einer Kindertagesstätte an der Dreikönigenkirche fertig. Der Kindergarten mit Platz für vier Gruppen zieht von der Weberstraße in die etwa 900 Quadratmeter großen, neuen Räume. Das Pfarrzentrum hat eine Nutzfläche von etwa 450 Quadratmeter. Der 155 Quadratmeter große Pfarrsaal kann um weitere 65 Quadratmeter erweitert werden und bietet nun Platz für Versammlungen und Treffen.

Römerpark

Kurz vor Jahresende beginnt die Neugestaltung des Einkaufszentrums Römerpark. Mehr als 20 Millionen Euro investiert RMI Immobilien nach eigenen Angaben in den Umbau. In dem Nahversorgungszentrum der Nordstadt soll im kommenden Jahr der Lebensmittel-Vollsortimenter Kaufland als Hauptmieter einziehen, das Modehaus Adler bleibt. Es folgen weitere Fachgeschäfte wie ein Siemes-Schuhcenter und Ernstings' Family. Die Eröffnung ist für Oktober 2015 geplant.

Wochenmarkt in Selikum

Premiere feiert im November ein neuer Wochenmarkt in Selikum. Auf dem Platz hinter dem ehemaligen Edeka Supermarkt an der Rembrandtstraße gibt es jetzt immer donnerstags von 7 bis 14 Uhr frisches Gemüse, Backwaren, Wurst und Feinkost.

Wohnquartier Hülchrather Straße

Im Stadtteil Weckhoven wird das rund 50.000 Quadratmeter große Gebiet zwischen der Hülchrather Straße, der Grevenbroicher Straße und der Straße Am Palmstrauch städtebaulich neu geordnet. Unter dem Stichwort „Nachhaltige Nachbarschaften – Generationen übergreifende Quartiersentwicklung“ soll entlang der Hülchrather Straße ein qualitativ gestaltetes und maßvoll verdichtetes Wohnquartier aus Mehr- und Einfamilienhäusern entstehen. Anstelle der vier 60er Jahre Hochhäuser mit rund 145 Wohneinheiten errichtet der Neusser Bauverein 174 geförderte Wohnungen plus Gruppenwohnungen für 24 Personen sowie 22 frei finanzierte Einfamilienhäuser. Im Oktober wird Planrecht geschaffen. Mit dem Abriss der ersten Hochhäuser wird begonnen.

Wohnen auf altem Pierburg-Gelände

Keine drei Monate nach dem Grundsatzbeschluss für Wohnbebauung auf dem bisherigen Werksgelände der Firma Pierburg in der Nordstadt liegt im April das Ergebnis eines städtebaulichen Wettbewerbs für dieses Projekt vor. Auf dem 53.000 Quadratmeter großen Gelände ist ein eigenes Quartier mit etwa 400 Wohneinheiten vorgesehen. Geplant ist dabei ein hoher Anteil an Häusern und Wohnungen im niedrigen Preissegment.

Lebensmittelmarkt Norf

Im Frühjahr wird Planungsrecht für die Errichtung eines Lebensmittelmarktes am Lessingplatz in Norf geschaffen. Der Vollsortimenter mit Backshop und Parkplätzen soll den zentralen Versorgungsbereich des Stadtteils stärken und ein fußläufig erreichbares Nahversorgungsangebot schaffen.

Ausbau Bataverstraße

Das Tiefbaumanagement beginnt Anfang September mit dem Ausbau der Bataverstraße. Bis Mitte 2015 erhält die Ausfallstraße neue Rad- und Gehwege. Zudem soll die Kreuzung mit der Gladbacher Straße umgebaut werden.

Stadtteilentwicklung Allerheiligen

Die Nachfrage nach Wohneigentum in Allerheiligen ist in diesem Jahr weiterhin sehr stark. Im Baugebiet A und B-Nord veräußert die LVN die letzten Grundstücke. Vor allem durch das Baugebiet B erzielt Allerheiligen einen hohen Einwohnerzuwachs. Der erforderliche Lärmschutzwall wird 2014 fertiggestellt. Ein großes Versickerungsbecken für die Niederschlagswässer der Dachflächen im Bereich B-Süd ist im Bau. Eine Grundschule wird zunächst als Provisorium und gleichzeitig als Festbau geplant und voraussichtlich 2015/2016 fertiggestellt.

Am Henselsgraben

Im Dezember beginnt das Tiefbaumanagement mit dem vierten Bauabschnitt im Neubaugebiet Allerheiligen. Bis Anfang 2015 werden die Straßen, "Am Linckhof", "Am Lichtweg", "Am Mühlenweg", "An der Feldscheune", "Im Stüttgesfeld" und "Wolfskamphof", im Wohngebiet "Am Henselsgraben" mit Fahrbahnbelag, Nebenanlagen, Parkplätzen und Gehwegen komplettiert.

Neues Gemeindezentrum

350 Gäste kommen am Nikolaustag an die Einsteinstraße, um mit einem Festgottesdienst die Eröffnung des neuen Gemeindezentrums der Evangelischen Kirchengemeinde zu feiern. Zeitgleich wird die Kindertagesstätte Einsteinstraße ihrer Bestimmung übergeben.

Eisenbahnbrücke Rheydter Straße

Der zweite Teil der Brückenerneuerung an der Rheydter Straße wird im Januar bei einer Sperrzeit von nur 52 Stunden abgeschlossen.

353 Stellplätze

Das Etienne-Krankenhaus stellt im August sein neues Parkhaus fertig. 353 zusätzliche Stellplätze stehen Patienten, Besuchern, Mitarbeitern und Anwohnern in dem 21 Meter hohen Gebäude zur Verfügung. Die Bauzeit beträgt neun Monate, die Kosten rund 3,7 Millionen Euro.

Soziales

Baustart Demenz-Zentrum

Auf der Steinhausstraße wird im Februar der Grundstein für einen 20 Millionen teuren Bau des „St. Augustinus Memory-Zentrum“ gelegt. Die Eröffnung ist in anderthalb Jahren geplant. Dann soll auf dem 7000 Quadratmeter großen Grundstück ein Leuchtturmprojekt für die Arbeit und die Forschung mit Demenzkranken an den Start gehen.

Neubau Seniorenpflegeheim

Mehr Platz für individuellen Wohnkomfort und Gemeinschaftsleben bietet der im Januar beginnende Ersatzneubau des Johannes von Gott Seniorenpflegeheims der Augustinus Seniorenhilfe im Meertal. Bis 2015 entstehen 112 komfortable Einzelzimmer und vier moderne Doppelzimmer. Die Augustinus Seniorenhilfe investiert rund fünf Millionen Euro in das Projekt.

Geriatric im Lukas

Kurz vor Weihnachten erhält das Lukas-Krankenhaus den Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung eine Geriatric als eigenständige Fachabteilung einzurichten. In der 30 Betten umfassenden Abteilung können alte Patienten, die, oft an gleichzeitig mehreren, akuten oder chronischen Krankheiten leiden, nach einem ganzheitlichen Ansatz versorgt werden.

Flüchtlinge

Das ehemalige Alexianer-Krankenhaus ist Erstaufnahmeeinrichtung des Landes und bietet mittlerweile 500 Flüchtlingen eine erste Zuflucht, bevor diese auf andere Kommunen in Nordrhein-Westfalen verteilt werden.

Für die Unterbringung von der Stadt zugewiesenen Asylsuchenden wird eine neue Unterkunft mit 100 Plätzen am Berghäuschensweg errichtet. Kurz vor Jahresende wird der Neubau an das Sozialamt übergeben.

Baby-Notarzwagen

Der Düsseldorfer Oberbürgermeisters Thomas Geisel kommt im Oktober zum Antrittsbesuch nach Neuss. Dabei unterzeichnet er eine Vereinbarung über den Einsatz des Neusser Baby-Notarzwagens auch in den linksrheinischen Düsseldorfer Stadtteilen.

50 Jahre Haus Lebensbrücke

Im Juli feiert das Haus Lebensbrücke in der Nordstadt sein 50jähriges Bestehen. Hier finden bis zu 40 Wohnungslose Unterkunft und werden auf das Leben in der eigenen Wohnung vorbereitet. Denn Hauptziel des früheren „Heims für Nichtsesshafte“ ist es, den hier lebenden Männern dauerhaft aus der Wohnungslosigkeit zu helfen.

Augustinus-Hospiz

Im Juli erfolgt der erste Spatenstich für den Erweiterungsbau des Augustinus-Hospizes. Aus dem Kloster Immaculata soll langfristig eine Beratungs-, Koordinierungs- und Begegnungsstätte werden. Die Fertigstellung des Um- und Erweiterungsbaus ist für das kommende Jahr geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,5 Millionen Euro.

Integrationslotsen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes bietet die Stadt einen von ehrenamtlichen Kräften getragenen Integrationslotsendienst, in dem Menschen mit eigener Zuwanderungsgeschichte (Neu-)Zuwanderer unterstützen. In diesem Jahr haben sich die Anfragen an die Integrationslotsen im Vergleich zum Vorjahr auf über 500 mehr als verdoppelt.

Kinder, Jugend, Schule**Pilotprojekt „wir2“**

Auf das seit zehn Jahren in Neuss laufende Bindungstraining „PALME“ für alleinerziehende Mütter wird die Walter-Blüchert-Stiftung aufmerksam. Das in Zusammenarbeit mit dem Universitäts-

kl. klinikum Düsseldorf erarbeitete Programm soll Frauen helfen, mit der belastenden Situation fertig zu werden und die Bindung von Mutter und Kind zu stärken. Aufgrund der durch die wissenschaftliche Begleitung der Universitätsklinik nachgewiesenen Wirksamkeit soll PALME unter dem neuen Namen „wir2“ auch in anderen Kommunen Verbreitung finden. Die Stadt Neuss steht in Zukunft anderen Kommunen als erfahrener Ansprechpartner bei der Einführung zur Seite. Im Gegenzug beteiligt sich die Walter-Blüchert-Stiftung für drei Jahre finanziell an „wir2“ in Neuss.

Städtische Kitas werden zu LuKiTa

Die neun städtischen Kindertagesstätten werden im April unter dem Dach der LuKiTa Neusser Kindertageseinrichtungen GmbH als Tochterunternehmen des Lukaskrankenhauses zusammengefasst. Für Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen ändert die neue Organisation nichts, jedoch wird mit Einsparmöglichkeiten durch Synergieeffekte von 900.000 Euro gerechnet.

Greyhound eröffnet zweiten Standort

Mit dem Greyhound Connect steht den Neusser Jugendlichen ab Mai in unmittelbarer Nähe des Schulzentrums Weberstraße und des S-Bahnhofs Neuss-Süd eine neue Anlaufstelle in einem ehemaligen Eiscafé an der Ecke Bergheimer Straße/Eichendorffstraße zur Verfügung. Zwei Mitarbeiter sollen am neuen Standort die Freizeitwünsche der Jugendlichen ermitteln.

Jugendeinrichtung im Barbaraviertel

Im März wird die „Offene Tür“ in der Hausmeisterwohnung der ehemaligen Barbaraschule eingeweiht. Die neue Jugendeinrichtung bietet nachmittags für Kinder und abends für Jugendliche eine Anlaufstelle.

Eltern-Kind-Büro in Stadtverwaltung

Als erste Kommune im Rhein-Kreis-Neuss bietet die Neusser Stadtverwaltung ein speziell ausgestattetes Büro, das Mitar-

beiterinnen und Mitarbeitern das Mitbringen von Kindern bei Betreuungsnotfällen ermöglicht.

Kita Marienburger Straße

Die im September 2013 begonnene Erweiterung um einen Therapie- sowie zwei Gruppennebenräume und die Neugestaltung des Außengeländes, unter anderem durch Einrichtung einer U3-Spielfläche, werden im April abgeschlossen.

Kitas Harffer- und August-Macke-Straße

Im laufenden Betrieb werden die Kitas zu U3-Einrichtungen umgebaut. Die Gruppenräume ergänzen nun Kinderküchen sowie Schlaf- und Wickelräume. Zudem wird der Brandschutz verbessert.

Heilpädagogischer Hort Oberstraße

Auch der Hort wird zur U3-Einrichtung. Neben Kinderküchen, Schlaf- und Wickelräumen werden neue Sanitärräume mit innenliegender Lüftungsanlage geschaffen.

Provisorische Kita in Holzheim

Um den Bedarf an U3-Plätzen in Holzheim kurzfristig zu decken, wird am Rand des Wohngebietes „Ludgerusring“ ein Provisorium für zwei U3-Gruppen erreicht. Nach nur zwei Monaten Bauzeit wird die Einrichtung im August an die Lebenshilfe Neuss als Träger übergeben.

Kita-Provisorium Holbeinstraße

Die bestehende Kita in Containerbauweise wird ebenfalls in nur zwei Monaten um zwölf Einheiten erweitert und im Innern umgebaut. Auch die Außenanlagen werden erweitert. Die Baumaßnahmen werden im August abgeschlossen.

Internationale Schule

Die im Dezember 2013 angemeldete Insolvenz der ISR führt zu einem mehrere Monate andauernden Verhandlungsmarathon, an dessen Ende die Rettung der Schule steht. Unter dem neuen Namen International School on the Rhine wird die Schule nun von einer gGmbH betrieben,

deren Gesellschafter ein privater Investor und eine Elterngenossenschaft sind.

Neue Grundschule in Allerheiligen

Nach einem Ratsbeschluss im Mai werden die Eltern in Allerheiligen nach dem Bedarf einer eigenen Grundschule im Ortsteil sowie der Schulform befragt. Als Ergebnis startet zum Schuljahr 2015/2016 eine zweizügige Gemeinschaftsgrundschule mit offenem Ganztagsangebot. Bis zur Fertigstellung eines neuen Schulgebäudes wird der Unterricht übergangsweise in einer Pavillonanlage erfolgen.

Realschule Norf wird Gesamtschule

Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 startet die Gesamtschule Norf mit einer vierzügigen fünften Jahrgangsstufe in den Räumen der Ganztagsrealschule Norf, die sukzessive ausläuft. Damit verfügt Neuss nun über vier Gesamtschulen.

Zweite Sekundarschule

Die Maximilian-Kolbe-Schule und die Realschule Südstadt werden ebenfalls in Zukunft auslaufen. An ihre Stelle tritt im Schulzentrum Weberstraße eine Sekundarschule, die mit einer ebenfalls vierzügigen fünften Klasse startet. Es ist die zweite Sekundarschule in Neuss.

Alexander-von Humboldt-Gymnasium

Die im Oktober 2012 begonnene Generalsanierung im laufenden Schulbetrieb wird mit dem zweiten und dritten von vier Bauabschnitten fortgesetzt. Die bisher abgeschlossenen Arbeiten umfassen zeitgemäß ausgestattete Klassen- und Fachräume, moderne und helle Flure, sanierte Toilettenräume sowie eine neue und energetisch verbesserte Gebäudehülle. Die Sanierung der Verwaltungsräume als letzter Bauabschnitt soll im Frühjahr 2015 abgeschlossen werden.

Janusz-Korczak-Gesamtschule

Die im Juli 2013 begonnen umfangreichen Sanierungsarbeiten an Böden, Heizungsanlage, Trinkwasserversorgung und elektrischen Anlagen sowie Brandschutz-

maßnahmen werden im Oktober abgeschlossen.

Nelly-Sachs-Gymnasium und Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule

Auch die 2011 begonnene Sanierung des Nelly-Sachs-Gymnasiums und der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule wird fortgesetzt. Die vorhandene Gasheizung wird durch eine Pelletanlage ersetzt, die im September den Betrieb aufnimmt. Sämtliche Heizkörper sowie das Heizleitungs- und Trinkwassernetz in beiden Schulen werden komplett erneuert. Die Sanierungsmaßnahmen werden im Frühjahr 2015 abgeschlossen sein.

Quirinus-Gymnasium

Die naturwissenschaftlichen Räume werden in den Sommerferien umfassend saniert. Bis März 2015 werden zudem Brandschutzmaßnahmen durchgeführt.

Burgunderschule

Die aus den 60er-Jahren stammenden einfachverglasten Fenster der unter Denkmalschutz stehenden Schule werden durch neue, isolierverglaste Holzfenster ersetzt. Außerdem werden die Treppenhäuser saniert und die Geschosdecken und Zwischenpodeste erhalten neue Bodenbeläge.

Karl-Kreiner-Schule

Im Klassenpavillon wird der Bodenaufbau der Grundschule saniert. Hierzu wird eine neue Trägerschichtplatte montiert sowie Bodenbelag und Dampfbremse erneuert.

St.-Konrad-Schule

An einer besonderen Auszeichnung arbeitet die St.-Konrad-Schule: Sie möchte von UNICEF und Buddy e.V. zur Kinderrechteschule ernannt werden. Das Lehrerkollegium besucht hierzu ab Dezember Fortbildungen, um ihren Schülern das Thema Kinderrechte besser vermitteln zu können.

Geschwister-Scholl-Schule

Beginnend mit den Sommerferien werden eine Fenstersanierung inklusive PCB-Sanierung der flankierenden Fugen durchgeführt. Die Bauarbeiten sind im Herbst abgeschlossen.

Realschule Südstadt / Maximilian-Kolbe-Hauptschule

Die bestehende Pavillonanlage mit OGS-Räumen der Realschule Südstadt wird um einen zusätzlichen Klassenraum für die Maximilian-Kolbe Hauptschule erweitert. Die Baumaßnahme wird in den Sommerferien abgeschlossen und die Räume können mit Beginn des neuen Schuljahres genutzt werden.

Gesamtschule Norf

Die zur Gesamtschule umgewandelte Ganztagsrealschule Norf erhält eine neue Pavillonanlage für die Verwaltung. Zudem werden in sechs Klassenräumen die Klinker gereinigt sowie Decken, Wände und Türen neu gestrichen. Alle Arbeiten werden in den Sommerferien abgeschlossen.

Realschule Holzheim

Zur Aufnahme eines zusätzlichen Klassenzuges ab dem Schuljahr 2014/2015 wird auf einem Teil des Lehrerparkplatzes eine Pavillonanlage mit einem Klassen- und einen Differenzierungsraum errichtet. Nach Abschluss der Baumaßnahme in den Sommerferien steht der Pavillon zum Schuljahresbeginn zur Verfügung.

Theodor-Schwann-Kolleg

Zur Unterbringung des Theodor-Schwann-Kollegs werden diverse Klassenzimmer und die Verwaltung der Heinrich-Böll-Schule teilweise umgebaut. Die Maßnahmen werden im Sommer fertiggestellt.

Umwelt

Grüne Plakette

Die Umweltzone in der Neusser Innenstadt ist seit Juli auch für Autos mit einer gelben Schadstoffplakette gesperrt. Betroffen sind meistens Fahrzeuge mit Dieselmotor, die keinen Schadstoffpartikelfilter besitzen.

Sturm „Ela“

Der Sturm „Ela“ richtet am Pfingstmontag große Schäden an. An Straßen und in öffentlichen Grünanlagen sind rund 6.000 Bäume beschädigt oder ganz zerstört. Auf 153 städtischen Kinderspiel- und Bolzplätzen werden an 892 Bäumen Schäden festgestellt. In den 26 städtischen Kleingartenanlagen sind etwa 300 Bäumen geschädigt. Im besonders betroffenen Neusser Norden wird der Stadtwald flächendeckend zerstört. Viele Friedhöfe müssen mehrere Wochen geschlossen bleiben. Insgesamt fallen etwa 40.000 Kubikmeter Bruchholz und rund 10.000 Festmeter Holz an.

Zu Beginn der Aufräumarbeiten sind neben dem Amt für Umwelt und Stadtgrün, die Feuerwehr, das Tiefbaumanagement, das THW, die AWL, das Gebäudemanagement sowie das Amt für Verkehrsangelegenheiten und das Sportamt im Einsatz. Hinzu kommen beauftragte Fremdfirmen mit Spezialgerät. Bisher fallen etwa 30.000 Arbeitsstunden für die Sturmschadensbeseitigung an. Noch sind nicht alle Schäden behoben. Dies wird voraussichtlich bis Mitte 2015 dauern.

Parallel beginnen punktuelle Nachpflanzungen. Bis alle Schäden kompensiert sind, wird es noch zwei bis drei Jahre dauern. Allein dafür ist mit Kosten in Höhe von rund vier Millionen Euro zu rechnen. Auch viele Gebäude sind von Schäden betroffen. An städtischen Gebäuden wie Schulen, Kitas und Verwaltungsgebäuden entstehen Schäden in Höhe von rund 180.000 Euro.

Aktion „Neuss pflanzt einen Baum“

Die Stadt bittet um Spenden, um den verloren gegangenen Baumbestand möglichst

schnell wieder nach pflanzen zu können. 730 Personen und Vereinigungen beteiligen sich. Zum Jahresende kommen einschließlich der Landesanteile im Rahmen der Aktion Bürgerbäume rund 129.000 Euro zusammen.

Ansturm auf ELA-Sturmholz

Der Andrang auf das ELA-Sturmholz, das die Stadt Anfang November den Bürgern anbietet, ist groß. Bereits nach kurzer Zeit sind die 400 Kubikmeter Holz vergriffen. Die Spenden aus der Aktion fließen in die Neupflanzung von Bäumen.

Bauarbeiten Nordpark beginnen

In der Nordstadt beginnen die Bauarbeiten im Bereich des Nordparks. Vorhandene Wege werden überarbeitet oder neu angelegt. Ein Jugendplatz und ein Boulebereich werden ergänzt und die Grünflächen zu den Verkehrsflächen abgegrenzt.

Jröne Meerke

Die Stadt unternimmt weitere Anstrengungen, um die große Gänsepopulation am Jröne Meerke in den Griff zu bekommen. Nach den positiven Erfahrungen des letzten Jahres, wird auch diesmal wieder Schnittgut auf der Insel zur Brutvermeidung ausgebracht und Eier aus Nestern entnommen. Im September beschließt der Umweltausschuss eine Reihe von weiteren Maßnahmen, wie ein Gänsemanagementsystem.

European Energy Award

Umweltminister Johannes Remmel zeichnet im November gemeinsam mit der Energie-Agentur NRW die Stadt Neuss für ihr Bemühen um Klimaschutz und Nachhaltigkeit aus.

Stadt erforscht seltene Vogelarten

Das Umweltamt hat auf ausgewählten Flächen die Vogelfauna in Neuss kartiert. Die Wälder und Wiesen der Quirinusstadt bieten vielen Vögeln eine Heimat. Insgesamt 188 Arten sind erfasst – darunter auch seltene, wie ein Bericht im April zeigt.

Botanischer Garten

Im Mai besteht der Botanische Garten seit 100 Jahren in Neuss. Zur Jubiläumsfeier gibt es ein vielseitiges Programm, rund 800 Besucher kommen.

Kostenloses „Stromtanken“

Die Stadtwerke Neuss nehmen Anfang Mai in Kooperation mit der Sparkasse Neuss und der Privatbrauerei Frankenheim im Rahmen eines Elektromobilitätsprojektes eine weitere Ladesäule in Holzheim zur Aufladung von Elektrofahrrädern, so genannten Pedelecs, in Betrieb.

Kirmesplätze erblühen

Im September macht das neu formierte Amt für Umwelt und Stadtgrün ökologisches Grünflächenmanagement zum Thema. Das heißt konkret: Die Kirmesplätze in Uedesheim, Grimlinghausen und Holzheim werden für März bis Juni/Juli so hergerichtet, dass sie als artenreiche Blumenwiese Vögel und Insekten Nahrungsraum bieten und den Menschen ein Ausflugsziel. Das Projekt wird mit Bundesmitteln gefördert.

Alunorf gewinnt Klimaschutz-Preise

Mitte November erhält Alunorf mit den Auszeichnungen „Gewerbliche Anlage des Jahres“ und dem „Energy Award“ zwei Klimaschutzpreise, unter anderem für ihre neuen Glühöfen. Von der neuen Anlage profitieren Unternehmens- und Klimabilanz des größten Aluminiumwerks der Welt. So werden 45 Prozent der Energie eingespart und eine Minderung des CO₂-Ausstoßes um 8400 Tonnen erreicht. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von etwa 8800 Haushalten.

TOP-Lokalversorger

Die Stadtwerke Neuss dürfen sich in den Sparten Erdgas und Strom seit Anfang des Jahres „TOP-Lokalversorger 2014“ nennen. Dies ergibt eine Auswertung des Tarifrechners des Energieverbraucherportals. Die Erhebungen beinhalten rund 30 verschiedene Einzelkriterien. Neben Preis-Leistungsvergleichen von Erdgas- und

Stromtarifen, die mit 80 Prozent ins Gewicht fallen, werden Servicequalität, regionales- und Umweltengagement bewertet.

CO2-freie Energie für Rheinparkcenter

Die Stadtwerke Neuss errichten auf dem Gelände der Kläranlage Ost drei mit Biomethan betriebene Blockheizkraftwerke (BHKW). Damit wird ab September über eine 700 Meter lange Fernwärmetrasse ein Großteil der Gebäude im Rheinparkcenter mit CO2-freier Wärme versorgt. Die Gesamtkosten für die Blockheizkraftwerke sowie die neue Fernwärmetrasse betragen rund 2,9 Millionen Euro.

AWL schafft abgasarme Fahrzeuge an

Die Abfall- und Werkstofflogistik Neuss GmbH (AWL) schafft im Oktober vier neue Fahrzeuge – eine Kleinkehrmaschine, ein Sperrmüllfahrzeug und zwei Niederflurmüllwagen – mit sogenannten Euro 6-Motoren an. Das ist der derzeit höchste am Markt verfügbare Abgasstandard.

AWL sammelt Alttextilien

Die Abfall- und Werkstofflogistik Neuss GmbH (AWL) sammelt ab Dezember auch Alttextilien ein. Zu diesem Zweck werden über das Stadtgebiet verteilt rund 100 Alttextiliencontainer aufgestellt. Die AWL hat mit in Neuss sammelnden gemeinnützigen Organisationen umfassende Unterstützungs- und Stabilisierungsmaßnahmen vereinbart mit dem Ziel, dass größere Alttextilmengen als bisher gesammelt und für die Sozialverbände die Erlöse langfristig gesichert werden.

5,9 Millionen für abgasarme Busse

Die Stadtwerke Neuss haben seit 2013 die Modernisierung ihrer Busflotte weiter intensiv vorangetrieben. Angeschafft wurden seitdem 21 Busse mit so genannten Euro 6-Motoren. Damit wurden in den vergangenen eineinhalb Jahren rund ein Viertel der 83 Fahrzeuge umfassenden Busflotte ausgemustert und durch Busse mit dem höchsten am Markt verfügbaren Abgasstandard ersetzt. Die letzten vier Fahr-

zeuge aus der Busbeschaffung 2014 werden im September nach Neuss überführt.

Sport

Neues Leichtathletikzentrum

Im August beginnt der Ausbau der Ludwig-Wolker-Sportanlage zum Leichtathletikzentrum. Die Fertigstellung ist im Sommer 2015 geplant. Die Kosten betragen rund 1,5 Millionen Euro.

Neuer Kunstrasenplatz eingeweiht

Im Beisein von Sponsoren, Politik und Stadtverwaltung wird im August ein neuer Kunstrasenplatz in Uedesheim eingeweiht. Gesamtkosten: 480.000 Euro. Nach Hoisten, Holzheim, Rosellen und Weißenberg ist es der fünfte Kunstrasenplatz in Neuss.

Sportlerehrung

Im Rahmen einer Sportshow findet im Januar die 54. Sportlerehrung der Stadt Neuss in der Stadthalle statt. 290 Sportlerinnen und Sportler werden ausgezeichnet. Die Ehrengabe erhält Herrmann Müller vom Tennisclub Stadtwald für sein fast 30-jähriges Engagement im Tennissport für Menschen mit Behinderung. Der Titel Mannschaft des Jahres geht an das Junior-Team des Reitsportvereins Grimlinghausen.

Firmenlauf

Kontakte knüpfen über Branchengrenzen hinweg – das ist das Ziel des ersten Neusser Firmenlaufs, der Anfang September im Südpark stattfindet. Die Resonanz ist groß: 1.600 Teilnehmer gehen gemeinsam auf die fünf Kilometer lange Strecke.

Quirinus-Cup

Im neuen Domizil im Schulzentrum Weberstraße zeigen über Pfingsten beim 32. Quirinus-Cup 3.000 Jugendliche aus ganz Europa nicht nur tollen Handball, sondern auch wie man völkerverständigend miteinander feiert.

Sportpark-Übernahme

Am 1. August ist es offiziell: Die Sportvereinigung Weißenberg (SVG) führt als zweiter Verein in der Stadt ihre Sportanlage, den Hubert-Schäfer-Sportpark in der Neusser Nordstadt, in Eigenregie. 40.000 Euro sollen so gespart werden. Der Vertrag läuft bis Ende 2015 und wird nach einer erfolgreichen Testzeit von 18 Monaten automatisch um ein weiteres Jahr verlängert. Vorreiter war die Sportgemeinschaft (SG) Erfttal.

Jubiläum und WM Titel

Im April wird der Neusser Ruderverein 100 Jahre alt. Das Jubiläum wird mit Festakt, Party und einem Tag des Rudersports groß gefeiert. Vier Monate später gibt es einen weiteren Grund zu feiern: Die 17-Jährige Vera Spanke rudert im Bug des deutschen Achters zum Titelgewinn bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Hamburg.

100 Jahre Rheinkraft Neuss

Ebenfalls auf 100 Jahre Vereinsleben blickt die DJK Rheinkraft im Juni zurück. Gefeiert wird im Zeichen von Sport, Heimatverbundenheit und Gemeinschaft.

Wiedereröffnung Turnhalle Rosellen

Nach einjähriger Schließung wegen des einsturzgefährdeten Daches wird die Turnhalle Rosellen im April wieder eröffnet. Zuvor musste das alte Dach abgebaut, ein neuer Dachstuhl errichtet, eingedeckt und neu gedämmt werden. Bei der Gelegenheit wird überdies das Gebäude energetisch saniert. Die Stadt investiert insgesamt 600.000 Euro.

DEL-Zentrale in Neuss

Anfang August zieht die Zentrale der Deutschen Eishockey Liga (DEL) von Köln nach Neuss. Damit ist die Quirinusstadt ein zentraler Standort in der Welt der Eishockey-Begeisterten. Die DEL vertritt und vermarktet 14 Clubs in der ersten Eishockey-Liga.

Weltmeistertitel

Anfang September holt sich der RSV Grimlinghausen bei den Weltreiterspielen in Caen den WM-Titel im Gruppen-voltigieren.

VfR-Stadion

Im Juni geht eine Ära zu Ende: Das VfR-Stadion am Derendorfweg wird abgerissen. Neben den Tribünen werden auch das ehemalige Sportlerheim, sechs Garagen und zwei Kassenhäuser zurückgebaut. Die Gesamtkosten liegen bei etwa 440.000 Euro.

Kultur**„Raumsäule“ wird versetzt**

Im Oktober wird die Skulptur „Raumsäule“ des Künstlers Erich Hauser versetzt. Seinen bisherigen Standort auf dem Parkplatz der Volksbank muss das Kunstwerk wegen eines Erweiterungsbaus räumen. Einen neuen Platz findet die Skulptur auf der Grünfläche zwischen dem Romaneum und dem Rheinischen Landestheater.

Epochenschwelle 1914

Im Juli jährt sich der Beginn des Ersten Weltkriegs zum hundertsten Mal. Unter dem Titel „Epochenschwelle 1914“ beteiligen sich auch die Neusser Kulturinstitute mit einem umfangreichen Programm an der Erinnerung. Vorträge, Ausstellungen und Lesungen in Stadtbibliothek, Volkshochschule und Stadtarchiv erstrecken sich von April bis Dezember.

25 Jahre Alte Post

Ihr 25jähriges Bestehen feiert die Alte Post im September. 1989 begann das erste Semester der Schule für Kunst und Theater im Kulturforum Alte Post, die eine bildungspolitische Lücke zwischen dem Kunstunterricht an den Schulen und der künstlerischen Ausbildung an den Kunstakademien schließen sollte. Heute geht die Alte Post „raus aus dem Haus“ in Schulen, Jugendzentren und andere Orte, an denen Kunst geschätzt wird.

Clemens-Sels-Museum

Die Sanierung des Museums wird fortgesetzt. Die Arbeiten im Inneren werden im Spätsommer fertiggestellt, die Brandschutzmaßnahmen, wie die Außentreppe noch im Dezember. Die Sanierung kostet etwa 675.000 Euro plus Kosten zur Erüchtigung des Brandschutzes. Trotz des Umbaus bleibt das Clemens-Sels-Museum aktiv.

Shakespeare-Festival

Das Neusser Shakespeare Festival hat doppelten Grund zum Feiern. Zunächst hätte William Shakespeare in diesem Jahr seinen 450. Geburtstag begehen können, wenn er dieses biblische Alter erreicht hätte. Das Shakespeare-Festival begeht dieses Ereignis mit einer ganz besonderen Aufführung inklusive Geburtstagstorte. Außerdem erreicht das Shakespeare-Festival mit 13.800 verkauften Karten eine Auslastung von 93 Prozent. Zu Gast in Neuss sind neben verschiedenen Ensembles aus Deutschland auch Gäste aus Spanien, England und Ungarn.

Internationale Tanzwochen

Erstklassige Compagnien aus der ganzen Welt begeistern die Zuschauer in der Neusser Stadthalle. Choreographien rund um den Erdball zeigen die Tänzer aus Kuba, Spanien, Frankreich, den Niederlanden und den USA. Über 6.000 Besucher lassen sich von Tänzen aus aller Welt bezaubern.

Zeughauskonzerte

Rund 4.000 Besucher kommen ins Zeughaus, um klassischer Musik in höchster Qualität zu lauschen. An zehn Abenden nutzen Musiker verschiedenster Couleur und Herkunft die besondere Akustik des in Neuss einzigartigen Bauwerks, um ihr Publikum auf eine akustische Reise zu entführen.

Neuer Stellvertretender Museumsleiter

Im November tritt der neue stellvertretende Direktor des Clemens-Sels-Museums, Dr. Ulf Sölter, die Nachfolge von Dr. Thomas

Ludewig an. Sölter ist promovierter Kunsthistoriker und hat seinen Schwerpunkt in der Graphischen Kunst der frühen Neuzeit und der Malerei des 19. Jahrhunderts.

Stadtbibliothek

Die Zusammenarbeit mit anderen Instituten der Neusser Kultur- und Bildungslandschaft prägt das Jahr 2014 in der Stadtbibliothek. Sie übernimmt weitgehend den Medienbestand der Hochschule Neuss für Internationale Wirtschaft und kann dadurch mit einem erweiterten Angebot an wirtschaftswissenschaftlicher Literatur aufwarten. Im Gegenzug nutzen die Studenten die Stadtbibliothek als Lernort. Auch mit zwölf der in der Arbeitsgemeinschaft Kirchlicher Öffentlicher Büchereien zusammengeschlossenen Büchereien kooperiert die Stadtbibliothek, um Kindern zuhause, in Kindertagesstätten oder Grundschulen eine wohnortnahe Versorgung mit Literatur anbieten zu können.

Splitter

Bombenentschärfungen

Fünf Mal müssen die Kampfmittelbeseitiger in diesem Jahr nach Neuss ausrücken, um bei Bauarbeiten gefundene Fliegerbomben aus dem Zweiten Weltkrieg zu entschärfen. Im Januar müssen wegen einer britischen 10-Zentner-Bombe auf der Dunantstraße rund 1.850 Bewohner ihre Häuser verlassen. Bei Abrissarbeiten auf dem VfR-Gelände tritt im Juni eine 10-Zentner schwere amerikanische Fliegerbombe zu tage. Aufgrund der Lage sind nur wenige Anwohner betroffen, jedoch wird die Zufahrt zum Hafengebiet gesperrt. Auf dem Gelände des ehemaligen Finanzamtes an der Schillerstraße werden in diesem Jahr gleich zwei amerikanische Bomben entschärft: Im Juli eine 2,5-Zentner-Bombe und im Dezember eine 5-Zentner Fliegerbombe.

Eine weitere 5-Zentner-Bombe wird wenige Tage später an der Hülchrather Straße in Weckhoven gefunden. Während der Entschärfung des britischen Blind-

gänger müssen rund 900 Menschen bei Freunden, Verwandten oder in einer Notunterkunft Zuflucht suchen. Alle Bombenentschärfungen laufen problemlos ab.

Neue Feuerwehrfahrzeuge

Der Fuhrpark der Neusser Feuerwehr wird fortlaufend modernisiert. Im April wird ein 15,6 Tonnen schweres Löschfahrzeug in Dienst gestellt, dessen Pumpe 3.000 Liter Wasser pro Minute fördern kann. 8 Liter Hubraum und 320 PS: Kraftstrotzend kommt die neue Zugmaschine im Mai daher und hält als erstes Feuerwehrfahrzeug im Rhein-Kreis alle Abgasgrenzdaten ein. Im November wird schließlich eine neue Drehleiter in Dienst gestellt, deren Rettungskorb 450 Kilogramm aufnehmen kann und die mit einem abnehmbaren und ferngesteuerten Wasserwerfer ausgestattet ist.

„Quirinus“ und „Neuss“

Die Quirinusstadt übernimmt Namenspatenschaften sowohl auf dem Wasser als auch in der Luft. Den Namen „Neuss“ trägt jetzt ein Airbus A-321 der Lufthansa und übernimmt damit die Funktion des fliegenden Botschafters der Stadt von einer Boeing 737-300, die außer Dienst gestellt ist. Eine ebenfalls enge Verbindung zu Neuss hat die „Quirinus“, ein Aufsichts- und Arbeitsschiff des Wasser und Schifffahrtsamtes. Ausgerüstet mit modernster Technik ist sie auf dem Rheinabschnitt zwischen Duisburg und Dormagen im Einsatz. Ihr Heimathafen ist Neuss.

Neuer Geschäftsführer im Lukas

Dr. Nicolas Krämer wird im Juli neuer kaufmännischer Geschäftsführer des Lukaskrankenhauses. Krämer war zuvor Direktor des Marienhospitals in Soest und tritt in die Fußstapfen von Sigurd Rüsken.

Familienfest für Ehrenamtliche

Mehr als 650 Gäste begrüßt Bürgermeister Herbert Napp beim Familienfest für Ehrenamtliche in der Wetthalle am Rennbahnpark. Die Stadt lädt die ehrenamtlich Tätigen und ihre Familien ein, um sich für

das gesellschaftlich wichtige Engagement zu bedanken. Nach dem Pfingststurm „Ela“ liegt der Schwerpunkt in diesem Jahr bei den Freiwilligen der Neusser Rettungs- und Hilfsdienste sowie der Feuerwehr.

Städtepartnerschaften

Bürgermeister Herbert Napp reist mit einer offiziellen Delegation nach Pskow. Bei dieser Gelegenheit übergibt er den alten Neusser-Babynotarzwagen an die dortige Verwaltung. Zum Neusser Bürger-Schützenfest reisen Gäste aus Châlons, Saint Paul und Bolu an, um mit den Neussern zu feiern. Unter Leitung von Bürgermeister Herbert Napp findet eine offizielle Delegationsreise nach Rijeka statt. Dabei eröffnet er gemeinsam mit dem Bürgermeister von Rijeka, Wojko Obersnel, die Altbieraussstellung des Clemens-Sels-Museums, die für einige Wochen im Museum von Rijeka gastiert. In Châlons erinnert eine Ausstellung an die Einnahme durch deutsche Truppen im Ersten Weltkrieg. Partnerschaftsdezernent Stefan Hahn besucht die Eröffnung. Unter Leitung des Stellvertretenden Bürgermeisters Dr. Jörg Geerlings reist eine offizielle Delegation nach Bolu und nimmt dort am Köroglu-Festival teil. Arbeitsgespräche über künftige Austauschmaßnahmen runden den Besuch ab.

Neuer Stadtrat

Im Mai stimmen die Neusser darüber ab, wer sie bis 2020 im Rat der Stadt Neuss vertritt. Die CDU wird mit 39,8 Prozent der Stimmen stärkste Kraft und erhält 27 Sitze. Ihr folgt die SPD mit 27,3 Prozent und 19 Sitzen. Bündnis 90/Die Grünen erhalten 7 Sitze bei 10,8 Prozent der Stimmen. Die FDP erlangt 8,2 Prozent und 6 Sitze. Mit jeweils drei Sitzen ziehen die AfD und Die Linke in den Rat ein. Ebenfalls im Rat vertreten sind die Piraten, die UWG Neuss und die BIG. Alle drei erhalten je einen Sitz. Nach der Wahl stellen CDU und Bündnis 90/Die Grünen eine Mehrheitskoalition.